

Eine Großinvestition der Druckindustrie am Standort Schleswig-Holstein

MITTAGSGESPRÄCH DER SEKTION NEUMÜNSTER
AM 15.12.2010



Mitglieder und Gäste der Sektion Neumünster besichtigten die Jöhler Norddruck GmbH



Unternehmens-Chief Franz Hermann Enk (von rechts) beim Firmenrundgang mit Detlef Wildenheim und Neumünsters Wirtschaftsrat-Selektionsleiter Holger Bajorat.

Jöhler trotz der Krise

Unternehmen investierte 15 Millionen Euro in neue Drucktechnik / 17 Ausbildungsplätze geschaffen

Holsteinischer Courier
vom 17. Dezember 2009

NEUMÜNSTER Im vergangenen Jahr übernahm der Bocholter Unternehmer Franz Hermann Enk die Druckerei Jöhler an der Gadelander Straße 77 von der insolventen Arquana AG. 15 Millionen Euro hat die Enk-Gruppe seitdem in den Standort Neumünster investiert.

Kernstück ist eine Hochleistungs-Rollenoffsetdruckmaschine mit einer 64-Seiten-Rotation. Auch die Druckvorbereitung und Plattenherstellung wurden auf den neuesten Stand gebracht, die Versandlogistik umgestellt und eine Digitaldruckmaschine der neuesten Generation angeschafft.

„Ziel ist es, Jöhler wieder zu alter Stärke zu führen“, machte Enk bei einer Visite des CDU-Wirtschaftsrates deutlich. Der Name Jöhler stehe für 133 Jahre Qualität und Innovation in der Druckindustrie. „Neumünster ist das Tor zu Nordeuropa mit dem Wirtschaftsraum Hamburg im Rücken“, sagte Enk zur Standortentscheidung.

Als großes Plus nannte Enk auch das langjährige geschulte Personal. Zurzeit zählt Jöhler Norddruck 90 Beschäftigte und hat mit 17 Lehrstellen auch wiederkräftig in die Ausbildung investiert. Kritik aus Branchenkreisen, man produziere mit

den Investitionen Überkapazitäten und setze den schrumpfenden Markt noch weiter unter Druck, wies Enk zurück. Man habe schließlich auch zwei alte Druckmaschinen stillgelegt.

Jöhler Norddruck deckt nach eigenen Angaben als Spezialist für hochwertige Werbeproschensachen etwa 5 Prozent des Marktes in Schleswig-Holstein ab und gehört hier zu den 35 großen Druckereibetrieben. Jöhler könne jetzt ein größeres Produktportfolio anbieten und spare zugleich 25 bis 30 Prozent Energie ein. Ein wichtiges Argument, denn die Rohstoff- und Energiekosten ma-

chen rund 70 Prozent des Auftragswertes aus.

„Nur die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sichert das Überleben“, sagte Vertriebsleiter Detlef Wildenheim. Die Krise der Druckindustrie sei ein Stück weit auch eine Strukturkrise infolge des Internets. Die Printmedien litten an Anzeigen- und Auflagenrückgängen, seien aber immer noch Werbeträger Nummer 1.

Franz Hermann Enk: „Es gibt Rieseneränderungen in der Branche, aber die bieten auch Chancen.“ Jöhler Norddruck sieht sich für diese Herausforderungen gut aufgestellt. *Rolf Ziehm*

Neumünster: Neue Rotation für Norddruck

Neumünster – Groß-Investition am Standort Neumünster: Die Enke Druck & Media GmbH schafft sich eine neue Hochleistungs-Rotationsdruckmaschine an und steckt insgesamt 15 Millionen Euro in den Produktionsstandort der Johler Norddruck. Weltweit seien davon erst 14 Anlagen in Betrieb, erklärte Unternehmer Franz-Hermann Enke jetzt den Vertretern der Neumünsteraner Sektion des Wirtschaftsrates Deutschland. Die 64-Seiten-Rotation leistet als Doppelumfangmaschine eine Papiergeschwindigkeit von bis zu 15 Metern pro Sekunde und kann Papiergewichte bis zu 130 Gramm pro Quadratmeter verarbeiten.

Kritik aus dem Druckergewerbe, dass Johler in Schleswig-Holstein mit der neuen Anlage eine Produktionsüberkapazität schaffe und damit das Druckgewerbe zwingen, seine Dienstleistungen zu Dumpingpreisen anzubieten, wies der Unternehmer zurück. „Die durch die Investition gelungene Gesamtproduktionssteigerung dieses Betriebes ist gering.“ Im gleichen Zuge wurde die Versandraumlogistik verbessert und Produktionsprozesse wie



Die Geschäftsführer der Johler Norddruck GmbH, Franz-Hermann Enke (v.r.) und Detlof Wildenholm präsentierten Holger Bajorat vom Wirtschaftsrat Druckfahnen der neuen Maschine. Foto Leng

Schneiden, Stapeln und Palettieren beschleunigt. Für Klein- und Einzelaufagen wurde in eine Digitale Druckmaschine investiert. Täglich verlassen bis zu zehn Millio-

nen Zeitungsbeilagen, Flyer, Broschüren, Folder und Zeitungen das 20 000 Quadratmeter große Betriebsgelände. Damit scheint Johler Norddruck wieder auf einem guten

Weg zu sein. Noch im April 2008 wurde über das Unternehmen ein Insolvenzverfahren eröffnet. Im September 2008 übernahm Enke das Traditionsunternehmen. kol